

Sauvignon Signum RT

Synonyme Bezeichnungen:

Herkunft: Rebschule Tschida GmbH, Apetlon

Abstammung: Eger 2 (Selbstung aus SV 12375) x Sauvignon Blanc

Verbreitung in AUT: Nur Versuchsflächen

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze offen;

mittlere bis starke Anthocyanfärbung; starke Wollbehaarung und schwache Borstenbehaarung der Triebspitze; halbaufrechte Triebhaltung; diskontinuierliche Verteilung der kurz bis mittellangen Ranken;

Nodien: schwache Borstenbehaarung;

Internodien: dorsal: grün mit roten Streifen; ventral: grün;

Knospenschuppen: Basal geringe bis mittlere Anthocyanfärbung;

Junges Blatt: Oberseite: Bronziert, mittlere Wollbehaarung zwischen den Nerven;

Blatt Unterseite: schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven, starke Borstenbehaarung der Hauptnerven;

Blüte: zwittrig;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: großes Blatt in fünfeckiger Form, mit fünf Lappen und ein V-förmiges Profil;

die Hauptnerven auf der Blattoberseite haben eine schwache Anthocyanfärbung.

Die Spreite hat eine mittlere Waffelung und eine mittlere bis starke Blasigkeit.

Die Zähne fehlen in der Stielbucht und in den Seitenbuchten.

Die Zahnformen sind eine Mischung aus beiderseits geradlinig und beiderseits konvex;

Die Stielbucht ist überlappend, V-förmig und von Nerven nicht begrenzt. Die oberen Seitenbuchten sind offen.



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: Traubenlänge ist sehr kurz bis kurz (80-120mm);

Grundform ist zylindrisch mit ein bis zwei Flügeltrauben; die Traube ist mitteldicht bis dicht, mit bis zu einer Beitraube;

Traubenstiel: sehr kurz bis kurzer Stiel (30-50mm);

Beere: kugelförmig- rund, Länge und Breite ist kurz (8mm); Beerenhaut ist gelbgrün, der Nabel ist sichtbar; Das Fruchtfleisch ist nicht gefärbt mit fehlender Farbintensität, Geschmacklos, zwei bis vier ausgebildeten Samen sind vorhanden;

Phänologie:

Austrieb: mittel;

Blütezeit: spät;

Reifezeit: mittel;

Resistenz gegenüber Winterfrost: nicht bekannt

Regeneration nach Frühjahrsfrost: nicht bekannt

Resistenzen gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: nicht bekannt

Oidium: nicht bekannt

Botrytis: nicht bekannt

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: nicht bekannt

Agrarische Eigenschaften:

nicht bekannt

Qualitätsprofil der Weine:

nicht bekannt

Züchterische Bearbeitung:

nicht bekannt

